

BestMasters

Sebastian Rhein

Stakeholder-Dialoge für unternehmerische Nachhaltigkeit

Eine qualitativ-empirische Studie zum
Diskursverhalten von Unternehmen



Springer Gabler

BestMasters

Mit „BestMasters“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Sebastian Rhein

Stakeholder-Dialoge für unternehmerische Nachhaltigkeit

Eine qualitativ-empirische Studie zum
Diskursverhalten von Unternehmen

Mit einem Geleitwort von
Dr. Stefan Hielscher und Prof. Dr. Ingo Pies

 Springer Gabler

Sebastian Rhein
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Deutschland

BestMasters

ISBN 978-3-658-16274-0

ISBN 978-3-658-16275-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-16275-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Geleitwort

In der wissenschaftlichen Literatur herrscht die Ansicht vor, dass Stakeholder-Dialoge und Stakeholder-Partnerschaften wichtige Instrumente sind, mit denen Unternehmen in vielen Bereichen ihrer Wertschöpfung Nachhaltigkeit fördern können. Neben Multi-Stakeholder-Dialogen engagieren sich Unternehmen auch in bilateralen Dialogen und Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen (ZGOs). Konkret geht es dabei beispielsweise um Umwelt- oder Klimaschutz, wie etwa bei der Partnerschaft zwischen der Volkswagen AG und dem NABU e.V. Beide Organisationen verfolgen gemeinsame Projekte wie den „Internationalen Moorschutz“, den „Polo Wildlife Day“ oder die „Vogelzählung“.

In seiner Masterarbeit analysiert Sebastian Rhein das Diskursverhalten von Unternehmen in bilateralen Stakeholder-Dialogen aus Sicht von ZGOs. Zu diesem Zweck verbindet er eine konzeptionelle Untersuchung mit einer qualitativ-empirischen Analyse: In konzeptioneller Hinsicht kommt das wirtschaftsethische Instrumentarium der Ordonomik zum Tragen. In empirischer Hinsicht wertet der Autor fünf Experteninterviews mit verantwortlichen Managern von ZGOs aus, die in einem Dialog oder in einer Partnerschaft mit Unternehmen stehen bzw. standen. Die selbst erhobenen empirischen Daten untersucht der Autor mit Hilfe der qualitativ-quantitativen Methode GABEK®.

Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass die befragten ZGOs über eine Reihe von Dialogregeln Auskunft geben können, mit deren Hilfe Unternehmen und ZGOs ihre Diskurse und Beziehungen fruchtbar zu gestalten versuchen. Außerdem wird deutlich, dass Konflikte nicht primär zwischen ZGOs und Unternehmen, sondern vor allem innerhalb von Unternehmen auftreten, und zwar insbesondere zwischen der mit dem Dialog beauftragten CSR-Abteilung und dem leitenden Management bzw. anderen strategisch relevanten Unternehmens-Abteilungen. Solche internen Konflikte innerhalb der Unternehmen sind aus Sicht der ZGOs Ausdruck davon, dass die CSR-Abteilungen nicht angemessen in das Kerngeschäft eingebunden sind und folglich auf die eigentliche Geschäftsstrategie nur wenig Einfluss ausüben können.

Als Betreuer wünschen wir dieser vorbildlichen Master-Arbeit eine breite Leserschaft: Leser in der Wissenschaft und in der unternehmerischen Praxis. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass es den Unternehmen gelingen möge, Stakeholder-Dialoge sowie Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in Zukunft besser auf die wechselseitigen Vorteile gelingender Kooperation einzustellen – zum Wohle der Gesellschaft und ihres vitalen Interesses an (mehr) Nachhaltigkeit.

Dr. Stefan Hielscher
Prof. Dr. Ingo Pies

Inhalt

Geleitwort	V
Zusammenfassung	IX
Abbildungen und Tabelle	XI
Einleitung	1
1. Stakeholder-Theorie	3
1.1 Management im Kontext des Stakeholder-Dialogs.....	5
1.2 Dialoge zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen ...	8
2. Die ordonomische Analyse von Dialogen zwischen ZGOs und Unternehmen ...	11
2.1 Der Dialog zum wechselseitigen Vorteil – Überwindung von Interessenkonflikten	11
2.2 Identifikation von Dilemmata und die Win-Win orientierte Lösung	13
3. Qualitative Untersuchung	17
3.1 Datengrundlage	18
3.2 Die Methode GABEK®	20
3.3 Auswertung der Daten.....	22
3.3.1 Übersicht der Ergebnisse.....	23
3.3.2 Das Diskursverhalten von Unternehmen.....	24
3.3.3 Interessenskonflikte innerhalb von Dialogen.....	32
3.3.4 Die Auflösung der Interessenskonflikte.....	39
4. Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Forschung	47
Fazit	51
Literaturverzeichnis	53
Anhang	59
Anhang A: Dialogthemen: Übersicht (n=1).....	59
Anhang B: spontane Dialoganfragen von Unternehmen (n=3).	60
Anhang C: langfristige Dialoge für unternehmerische Nachhaltigkeit (n=4).....	60
Anhang D: Verstoß gegen Dialogregeln (n=2).....	61
Anhang E: Nachhaltigkeitsberichte aus Sicht der ZGOs (n=3).....	61

Anhang F: Die Philosophie von politischen ZGOs (n=1).....	62
Anhang G: Wertschöpfung vs. CSR (n=1).....	62
Anhang H: Dialogregeln im Überblick (n=1).....	63
Anhang I: Ausnutzung von Dialogen (n=1).....	63
Anhang J: Überprüfung von Unternehmensanfragen (n=2).....	64
Anhang K: Interviewleitfaden.....	65
Anhang L: Wichtige Ausdrücke und deren Interpretation.....	66
Anhang M: Bewertungssaldo der Ist-Situation (>=4 Bewertungen).....	68